

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 127 (2001)

Heft: 2

Illustration: [s.n.]

Autor: Thulke, Peter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kein Silberstreif am Horizont,
noch ein Licht am Ende des Tunnels.

*
Auch die dienstbaren Geister
bleiben heute aus.

*
Ansonsten zwei Lottogewinne
und ein Besuch von Aphrodite.

Peter Maiwald

WER UNGESTRAFT...

stehlen, rauben – oder gar morden – will,
verfüge sich in die höchste Politik.

Prof. Wolfgang Altendorf

Ozonloch

Ein Loch im Ozon? –
Nun ja, wenn schon!
Ist noch Ozon im Loch? –
Doch, ein wenig immer noch!
Immerhin, wir leben ja immer noch!
Schliesslich ablebten wir ohne
dieses Loch im Ozone
ja immer doch schon!
Nun gib schon Ruh! –
Immer nur zu! –
Oh Vakuum, du!! –

Reinhard Bunje

WAU-WAU

Menschen mit Hunden, war zu lesen, seien
zufriedener, kontaktfreudiger, friedlicher.
So gesehen dürfte es noch viel mehr Hunde
geben. Kobold

Der Dandy

Er sieht irre gut aus.
Er trägt irre Klamotten.
Er fährt irre Autos.
Er ist irre gut drauf.
Er ist irrelevant.

Jürg Körber

Tipp des Monats

Nennen Sie Ihr Kind um des Himmels
Willen niemals «Wie ist Ihr Name?»

*
Der Zeitgeist ist nur für Tauben gut...

*
Seelen sind Segel am Horizont des
Nichtseins.

Im Nachhinein sind alle schlauer: Dichter und Kartoffelbauer!

*
«Kids»: Schon gewusst? MORGEN
sind alle von gestern.

*
Nur die Intelligenten können wissen,
dass sie Deppen sind...

Wolfgang J. Reus

Ofenfrei...

zu überwintern,
garantiert den kalten
Hintern! Hoenisch

Ig wett so gärn...

Ig wett so gärn es Vögeli sy,
es Meiseli, so härzig chly!
Denn chönnt ig flüge, 's wär e Traum,
vo Ascht zu Ascht, vo Baum zu Baum,
vo Huus zu Huus und denn no z'mitts
und z'oberscht ufe Chilchsturmspitz!
Dört würd ig singe – und no meh:
Ig chönnt vo obenabe gseh,
wie sie hektisch tüe probiere
zämezraffe, z'profitiere



PETER THULKE

i ihrer Mammon-Euphorie,
wo sie drinne gfange sy,

die Mönsche! – Wie's bim Ässe geit,

das han ig no nit überleit –

Mi würd däm also «Fuetter» säge

bi de Vögeli, und drnäbe

müesst me's dänk go sueche und

halt näh, was eim i Schnabel chunnt:

Würmli, Mugge, Chäferli,

Ohregrübel müesste's sy,

fetti Made etcetra,

keis Fondu und kei Cervelat?

Keis «Chateaubriand à la mode

du patron», wo eim fasch vergoht

uf dr Zunge! – Und kei Wy?!:

Nei: Ig wott kei Vogel sy!!

Hugo Leimer

Kategorien

PLEITONEN kennt ein jeder,
nicht nur in unserm Land,
erwähnt wird auch noch häufig
der WECHSELPROTESTANT.

Es gab PROLONGOBARDEN
schon unter unsren Ahnen,
doch aktuell ist heute
der Stamm der SCHNORROMANEN.

Hähnchen

Schriftsteller müssen alles...

... was sie aus der Feder lassen,
alsogleich in Leder fassen.

Werner Moor

Wahnsinnig

Treffen sich zwei Hundehalter. Sagt der eine: «Mein Hund hat einen Einbrecher in die Flucht geschlagen, da habe ich ihm zur Belohnung einen Hundekuchen spendiert.» Sagt der andere: «Und meiner hat dem Briefträger die Hosen zerissen. Zur Strafe gab ich ihm ein Entrecôte.»

Hubert Oetterli

Lecker

Blöd im «Blick» blickt Boris Becker.
Babs' Elias ist ein kecker.
Angies Anna blickt so lecker.
Beide Babies sind von Becker.
Becker ist ein Doppeldecker.

logö